



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

Az. UVV

Drucksachen-Nr. 5081/10  
19.11.2010

**Antrag**  
**- öffentlich -**  
der CDU-Fraktion  
und der GAL-Fraktion

| Beratungsfolge                                      | am         | TOP |
|---|------------|-----|
| Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz | 26.10.2010 | 4.2 |
| Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz | 30.11.2010 | 4.1 |
| Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz | 21.12.2010 | 4.1 |

**Radverkehrsmaßnahmen in Hamburg-Nord**

Antrag der CDU- und GAL-Fraktion

Sachverhalt:

Mit Drs. 4889/10 teilt das Bezirksamt Hamburg-Nord dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz mit, dass für 2010 noch 206.146,56 Euro zur Förderung des Radverkehrs zur Verfügung stehen.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 14.09.2010 beschlossen, 20.000 Euro für die Förderung von Fahrradhäuschen bereit zu stellen. Damit stehen noch 186.146,56 Euro zur Verfügung.

Der Ausschuss ist aufgefordert, Verwendungsvorschläge zu beschließen.

Dabei ist es sinnvoll, nicht einfach den Belag vorhandener baulicher Radverkehrsanlagen zu erneuern und den Radweg ggf. zu Lasten des Fußweges zu erweitern. Sinnvoll und zukunftsgerichtet ist es, den Radverkehr auf die Fahrbahn zu verlagern und dort sicher in Radfahrstreifen oder Schutzstreifen zu führen. Diese Radverkehrsanlagen geben einen besseren Fahrkomfort. Insbesondere im Knotenbereich sind die Niveaugleichen Querungen ein weit verbesserter Komfort. Gleichzeitig sind Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Fahrbahn im Blickfeld der Kraftfahrzeugführerinnen und -führer und damit wissenschaftlich bewiesen wesentlich sicherer als auf den baulichen Radwegen.

Ergänzend ist festzustellen, dass es vielerorts an Abstellmöglichkeiten für Räder fehlt. Die Regionalausschüsse haben hier vermehrt Beschlüsse gefasst. Zweckgebundene Mittel der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stehen nicht mehr zur Verfügung.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Für das Aufstellen von Fahrradabstellanlagen (Fahrradbügeln) entsprechend der Beschlusslagen der Regionalausschüsse werden bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.

2. Die Auflistung aus Drs. 4889/10 wird ersetzt durch nachfolgende Straßenabschnitte:

a) „mit dem Rad in den Stadtpark“  
Borgweg von Barmbeker Straße bis Südring. ca. 350m

Der Abschnitt verfügt über schmale, teilweise in Asphalt gefasste bauliche Radwege, die den Verwaltungsvorschriften nicht entsprechen und nicht benutzungspflichtig sind. Ein Austausch der Oberflächen ohne Querschnittänderungen ist nicht förderlich. Erweiterungsmöglichkeiten der Radverkehrsanlagen in den Nebenflächen sind nicht vorhanden; schon heute sind im Bereich der Bushaltestellen, wie auch bei den Überwegen am Knoten Wiesendamm Gefährdungen zwischen Rad- und Fußverkehr zu vermerken.

Die Fahrbahn, bzw. der zwischen den Bäumen zur Verfügung stehende Raum, ist ausreichend dimensioniert, um Kraft- und Radverkehr aufzunehmen. Der Radverkehr soll daher in Radfahrstreifen auf die Fahrbahn verlagert werden, die ehemaligen Radwege sollen den Gehwegen zugeschlagen werden.

Der Radverkehr soll auch im Bereich der Knoten niveaugleich auf der Fahrbahn geführt werden. Schon heute ist es erlaubt, auch im Knotenbereich die Fahrbahn zu befahren. Im Bereich Barmbeker Straße kann daher die auf der Südseite heute schon vorhandene Aufleitung genutzt werden; im Wiesendamm und im Südring muss die Verkehrsführung so ausgestaltet sein, dass den Verkehrsteilnehmern die Benutzung der Fahrbahn frei steht. Eine Fortführung der Maßnahme in den Wiesendamm (bis zur Barmbeker Straße bzw. zur Brücke beim Goldbekufer) ist zu prüfen.

Die Maßnahme kann sich in die in der Umgebung befindliche Radverkehrsmaßnahmen einfügen: Südlich schließt der grunderneuerte Radweg entlang der B5 (Barmbeker Straße) an. Nördlich, am Eingang des Stadtparks wird eine Leihstation des Stadtrad Hamburg gebaut.

Bei der Planung soll Nachfrage und Angebot von Fahrradabstellanlagen überprüft werden.

b) „mit dem Rad in den Stadtpark“

Lückenschluss Rübenkamp von Hellbrookstraße bis Hufnerstraße (ca 400m)

Die beschlossene Baumaßnahme Hellbrookstraße von Saarlandstraße bis Rübenkamp und der Umbau des Bahnhofes Barmbek mit dem bereits vollendeten Umbau des Knotens Drosselstraße / Rübenkamp / Hufnerstraße lässt eine Lücke zwischen Hellbrookstraße und Hufnerstraße, dessen Schluss für die Förderung des Radverkehr sinnvoll ist.

c) „mit dem Rad in den Stadtpark“

Lückenschluss Hellbrookstraße von Rübenkamp bis Morgensternsweg (275m)

Die beschlossene Baumaßnahme Hellbrookstraße von Saarlandstraße bis Rübenkamp und die in Planung befindliche Maßnahme an der Fuhlsbüttlerstraße lassen eine Lücke vom Rübenkamp bis zum Morgensternsweg. Diese Lücke ist zu schließen. Die Maßnahme dient sowohl dem Radverkehr, als auch der Reduktion von Lärmemissionen. ggf. ist die Einwerbung von Mitteln der BSU sinnvoll. Bei dieser Maßnahme sollen zwingend auch Mittel aus anderen Tiefbau-Titeln (nicht Radverkehr) verwendet werden.

d) Maienweg (Alsterkrugchaussee – Hindenburgstraße (ca 500m) –Sengelmanstraße (zzgl. ca. 500m))

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Fortführung der Baumaßnahme „Radweg am Maienweg“ ist sinnvoll. Allerdings sind Planungen dahingehend aufzunehmen, dass die Parkstände auf den vorhandenen Radweg entlang der Bäume verlegt werden und der dann zur Verfügung stehende Raum für Kraft- und Radverkehr aufgeteilt wird. So könnte es möglich sein, sichere Radverkehrsanlagen für beide Richtungen zu erstellen.

e) „mit dem Rad in den Stadtpark“

Alte Wöhr (ges. ca. 700m)

Die Alte Wöhr von der Fuhlsbüttler Straße bis zur Saarlandstraße ist eine zentrale Achse, um in den Stadtpark zu fahren.

Dieser Punkt sollte zunächst als Merkposten in die Liste aufgenommen werden.

Christoph Ploß, CDU  
Dagmar Rams, CDU

Martin Bill, GAL  
Ulrike Sparr, GAL  
Christoph Reiffert, GAL

Anlage/n:

ohne Anlagen